

BÜRGERFRAKTION *im Stadtrat zu Leipzig*



Perdita Suárez
Neues Forum

Dr. Michael Burgkhardt
F.D.P.

Karl-Heinz Obser
DSU

Günter Keilitz
Wählervereinigung
VOLKSSOLIDARITÄT

Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
Herrn Ministerpräsident
Professor Dr. Georg Milbradt

01097 Dresden

Leipzig, 12.05.2003

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Blick auf die derzeitige Situation bezüglich fälliger Entscheidungen zum Umbau der Leipziger Universität möchte ich mich heute ein weiteres Mal an Sie wenden.

Das bürgerliche Parteienspektrum der Stadt Leipzig, der Paulinerverein und auch die Studentengemeinden beider Konfessionen bemühen sich in diesen Tagen engagiert und durchaus erfolgreich um eine breit angelegte Aufklärung der Öffentlichkeit in Sachen eines möglichen Wiederaufbaus der Universitätskirche St. Pauli. Meiner Ansicht nach bestehen in nächster Zeit alle Chancen, dem Trend von Verständnis und Zustimmung für die Errichtung eines Kirche und Aula vereinenden Bauwerkes mit der Kraft von Argumenten zum Durchbruch zu verhelfen.

Der Leipziger Öffentlichkeit war leider bisher ein realistischer Blick auf diese Angelegenheit im Wesentlichen verstellt - vor allem wegen der Undurchsichtigkeit des Architekturwettbewerbes und der Unkenntnis wichtiger Fakten und Zusammenhänge. Eine Folge dieser Defizite waren u.a. das skandalöse Aufbauschen von Konfessionsfragen und die Instrumentalisierung eines Teils der Leipziger Studentenschaft gegen die Bildungspolitik des Freistaates, die unzulässigerweise mit dem Disput um den Kirchenwiederaufbau verknüpft wurde.

Spätestens seit dem 18. April dieses Jahres - mit Vorliegen der gemeinsamen Stellungnahme der Evangelischen und Katholischen Studentengemeinde zur Diskussion um die Leipziger Paulinerkirche - ist den Gegnern eines Kirchenwiederaufbaus das Hauptargument abhanden gekommen, das da schroff lautete: Die Universität braucht keine Kirche!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, ich füge Ihnen diese Stellungnahme, die zweifelsfrei eine neue Qualität der internen Diskussion an der Leipziger Universität darstellt, zu Ihrer Kenntnis bei als Anlage bei.

Aus meiner Sicht ist es nunmehr dringend geboten, dass die Landesregierung von Ihrer Initiative nicht ablässt, nach einem straffen Zeitplan und auf juristisch korrektem und

transparenten Wege diskutabile Varianten für eine allseits befriedigende Lösung des Kirchenwiederaufbaus zu finden. Dem bekannten politischen Spektrum der Gegner des Wiederaufbaus der Paulinerkirche in der jetzigen Situation das Terrain zu überlassen - aus welchen Gründen auch immer - wäre ein Signal mit nicht absehbaren, negativen Folgen für die Zukunft der Stadt Leipzig in Sachen geschichtlicher Wahrheit und Bürgerlichkeit.

Vor dem Hintergrund des Fortganges der olympischen Bewerbung Leipzigs hätte die Vision eines Wiederaufbaus der Universitätskirche St. Pauli übrigens eine weltweit nicht zu unterschätzende emotionale Wirkung - zu Recht natürlich!

In diesem Sinne steht freilich ein nicht ganz einfacher Entscheidungsprozess der Vertragspartner bevor, zu dessen Gelingen ich Ihnen viel Erfolg und eine glückliche Hand wünsche.

Mit herzlichen Grüßen aus Leipzig



Karl-Heinz Obser

Anlage